

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 38.

Mittwoch, den 19. September

1835.

Napoleon und England.

Was Kunst und Geld nur hervorbringen können, um das Auge zu erfreuen, das hat Louis Napoleon angewandt, um die Königin Victoria an sich zu fesseln; ein Beweis, daß ihm eben so viel daran liegt, England zum Bundesgenossen zu behalten, als England daran liegt, Frankreich nicht gegen sich zu haben. Welche Pläne er aber im Schilde führt, das ist immer noch die Frage. Nach dem Staatsstreich war man zwar allgemein, namentlich in England, darüber einverstanden, daß diese Pläne die Ruhe Europa's nicht zum Ziele hätten; aber jetzt geht man über den eigentlichen Zielpunkt der Napoleon'schen Bestrebungen weit auseinander; namentlich hat sich England mit der Vergangenheit des Volkserwählten ausgesöhnt. Die mißbilligenden Aeußerungen über die Verbannung der Generale, über die Deportationen nach Cayenne und Algier, über die Confiscation der Orleans'schen Güter lassen sich nicht mehr hören; Louis Napoleon heißt jetzt der größte Staatsmann; seine Herrschaft über Frankreich gilt als das beste Arrangement, durch das die Willkür des Parteigetriebes ein Ende gemacht werden konnte, und Tausende sehen seine Dynastie bereits dauernd befestigt.

Aber der ruhige Verstand kann keine dieser Ansichten unterschreiben. Die staatsmännische Einsicht

L. Napoleons hat sich in dem orientalischen Kriege nicht bewährt. Er ist zwar dadurch populär geworden, aber außer der Popularität, die über Nacht wieder verschwinden kann, ist durch den Krieg nichts für ihn gewonnen. Die Ruinen der Glückszustände von vielen Tausenden schreien zum Himmel gegen ihn.

Der ganze bisherige Zustand Europas ist in Frage gestellt und wenn sich Gottes Barmherzigkeit nicht darein legt, so ist ein allgemeiner Krieg unvermeidlich. Schwerlich dürfte ein solcher Krieg zu Napoleons Gunsten ausfallen, denn die Moralität und das Recht ist trotz seines Bündnisses mit England und Sardinien nicht auf seiner Seite. Rußland ist ein junger Staat, der offenbar eine große Mission hat in der Geschichte der Menschheit; es ist nicht zu erwarten, daß diesen Staat einige unglückliche Schlachten in seinem Entwicklungsgange aufhalten werden, es ist wahrscheinlicher, daß das Unglück alle seine schlummernden Kräfte wecken und zu einem neuen Siegeslaufe führen wird. Darum sind die Männer, die zum Kampfe gegen Rußland hegen, die es als einen thönernen Koloss darstellen, der wie eine Rolle Papier zerknittert werden könne, nichts als die Organe, die wider Willen Rußland zu seiner Größe führen müssen. Daß es übrigens mit der Popularität L. Napoleons wenigstens in Frankreich nicht weit her ist, beweisen viele Vorgänge daselbst, wie z. B. die gänzliche Unter-